

Rapperswil-Jona Matinee im Kunstzeughaus für eine internationale Rapperswiler Fotografin

Grenzüberschreitende Künstlerin

Karin Dummermuth führte gestern in Begleitung der Künstlerin durch die laufende Ausstellung «Patricia Haemmerle» der IG Halle.

Cécile Blarer Bärtsch

«Als Kosmopolitin ist die gebürtige Rapperswilerin, Patricia Haemmerle, in ihre Geburtsstadt am See zurückgekehrt», sagte Karin Dummermuth an der gestrigen Matinee im Kunstzeughaus. Seit Anfang November zeigt die Ausstellung «Patricia Haemmerle» der IG Halle Fotografien, Zeichnungen und Siebdrucke der nun in Zürich lebenden weitgereisten Fotokünstlerin.

Patricia Haemmerle, geboren 1955, ist mit zwei Brüdern im ehemaligen Hotel Speer, vis-à-vis des Bahnhofs Rapperswil, aufgewachsen. Sie lebte und arbeitete längere Zeit in New York, London und in Venedig, in Städten am Wasser, wie nun auch in Zürich, wie sie betonte.

Der Leiter der IG Halle, Peter Röllin, zeigte sich sichtlich erfreut über das grosse Interesse an der Ausstellung wie an der Künstlerin. Eine grosse Schar interessierter Besucher hatte sich nämlich gestern im Kunstzeughaus eingefunden. Die Sonntags-Matinee mit Führung durch die Ausstellung in Form eines offenen Diskurses sind integrierter Bestandteil der IG Halle und gehören seit Jahren schon zum Programm.

Auf der Schwelle zur Malerei

Kunstvermittlerin Karin Dummermuth, Mitglied der Gruppe Artefix Kultur und Schule, ging im Gespräch mit der Künstlerin wesentlichen Fragen zum künstlerischen Schaffen nach. Auf dem Rundgang durch die Ausstellung erläuterte Patricia Haemmerle ihre Schaffensweise als Fotokünstlerin und gab Einblick in die Entstehung ihrer Fotowerke und Zeichnungen. So zeigte sie beispielsweise auf, wie sie sich in einem «Zwischenreich, einer Art Schwellenzustand», befand mit ihrer autobiografi-



Kunstvermittlerin Karin Dummermuth (links) im Gespräch mit der Fotokünstlerin Patricia Haemmerle (rechts) an der gestrigen Matinee. (Cécile Blarer Bärtsch)

schen Foto-Sequenz «Alexandria». Dabei hat Patricia Haemmerle Bilder aus dem Familienarchiv, nämlich aus Super 8-Filmen ihres Vaters, die frühe Kindheitserinnerungen der Künstlerin festhalten, am Computer weiterverarbeitet und farblich verändert. Grenzüberschreitend sei sie von der Fotografie in die Malerei gelangt. «Mich interessierte, wie weit ich da gehen kann», sagte Patricia Haemmerle, die sich als aus-

gebildete Psychologin und Ethnologin auch theoretisch schon eingehend mit der Fotografie und der Wirklichkeit befasst hat.

«Ich bin dauernd am Zeichnen», sagte die Künstlerin auf die Frage nach der Bedeutung der Zeichnung für sie selber. «Patricia Haemmerle ist eine wissenschaftlich arbeitende Fotokünstlerin, die sehr differenziert und zugleich auch in grossen Bögen denkt», charakterisiert

sie die Kunstvermittlerin Karin Dummermuth. Sie sammle dauernd Bilder, darunter liebend gerne auch alte Fotografien, erzählte Patricia Haemmerle. Daraus mit Farben und Verfremdungen Neues entstehen zu lassen, das sei ihr Ding.

Ausstellung IG Halle: Patricia Haemmerle, Fotografien, Zeichnungen, Siebdrucke, Kunstzeughaus, Rapperswil. – Bis 4. Januar. Weitere Informationen: www.kunstzeughaus

Amden Das Konzert der Musikgesellschaft war festlich, rassig und erfrischend anders

Ein Geburtstagskonzert mit vielen Gratulanten

Für einmal ohne Theater, aber mit abwechslungsreichen Musikstücken kam das Konzert der Musikgesellschaft Amden daher.

Rita Rüdüsili

Die Musikgesellschaft Amden feiert den 175. Geburtstag. Doch auch mit 175 Jahren ist noch lange nicht ausmüsiert. Das teilte Jung-Moderator Oliver Thoma am Konzert vom Samstagabend im Saal Amden mit. Dirigent Hanspeter Büsser gab mit seinen 54 Musikanten ein variantenreiches Konzert. Bei der böhmischen «Traum-Polka» relaxte der moderne Konzertflügel, bei «Time to relax» entspannten sich die «Böhmschen». Das beliebte Mölltalerstück «Eine Herde weisser Schafe» wurde von schaukelnden Schafen umrahmt. Den Gesang übernahmen die Oberhirten des Vereins.

CD-Gotte Martha Gmür-Glaus ist bei der Ammler Musik nicht nur als Gönnerin bekannt und beliebt, sondern auch als Trompetenliebhaberin. Dieses Jahr spendete sie die Noten für den Mitternachts-Blues von Franz Grothe. Oskar Latenser übernahm dabei den Trompetensolo-Part. Grossen Applaus heimsten auch Tambour Johannes Gerig und Solistin Manuela Stadler mit der Oboe ein. Die neu gegründete Tambour-Gruppe unter dem Kommando von Manuel Mühlebach bekam nicht nur wegen ih-

rem besonderen Outfit tosenden Applaus. Eine Zugabe verlangten die Musikfreunde auch vom mexikanisch angehauchten Stück «Cauchó» mit Peter Rüdüsili als Solist auf der Posaune.

Verein wurde 1833 gegründet

Alex Bürge und Josef Signer überbrachten die Geburtstags-Gratulationen des St. Galler Blasmusikverbandes. Interessanterweise gehört die im Jahr 1833 gegründete Musikgesellschaft Amden zu den ältesten Musikvereinen des Kantons, im Kreis Linth ist die hochbetagte Jubilarin unbestrittene Seniorin.

Präsident Elmar Büsser erklärte dazu: «Amden war den andern schon vor 175 Jahren weit voraus.» Der in Weesen

aufgewachsene Josef Signer fand ebenfalls nur lobende Worte. Die Musikgesellschaft sei eine Bereicherung für die Gemeinde, sie leuchte in Amden wie ein Stern, betonte er. Das geschenkte Konzertstück «Rhapsody Française» wird Dirigent Hanspeter Büsser wohl demnächst mit seiner Truppe einüben. Präsident Elmar Büsser freute sich nicht nur über die Gratulationen. Büsser: «Ich bin stolz auf meine 54 Musikantinnen und Musikanten.» Ältere, Junggebliebene und auffällig viele Junge gehören zur Ammler Musik. Mit Cedric Gmür, Sandro Thoma und Manuel Zahner sind bereits wieder drei ganz junge Musikanten dazugestossen. «Vor allem unsere ganz Jungen sind eine heisse Truppe», lobte

der Präsident. Fürs Jubiläumskonzert hat die junge Truppe kurzerhand ein prächtiges Transparent kreiert und als Bühnenhintergrund platziert.

Weitere Aufführung: Samstag, 13. Dezember, um 20 Uhr im Saal Amden.



Ein musikalisches Jungtalent: Manuela Stadler auf der Oboe. (rr)



Locker und ohne Noten posaunt Peter Rüdüsili den «Cauchó» in den Saal.

Goldingen

Landwirt tödlich verunglückt

Ein 61-jähriger Landwirt ist am Freitagabend vom Heuboden gestürzt und dabei tödlich verunglückt, wie die Kantonspolizei mitteilt. Der Landwirt arbeitete alleine auf dem Heuboden seines Stalles. Aufgrund eines Fehltrittes stürzte der 61-Jährige durch eine Bodenöffnung auf den etwa 5 Meter darunter liegenden Stallboden. Dabei zog er sich derart schwere Verletzungen zu, dass er noch auf der Unfallstelle starb. (zsz)

Kaltbrunn

Nach Unfall wird ein Audi-Fahrer gesucht

Am Freitagmorgen ereignete sich auf der Dorfstrasse, Höhe Gemeindehaus, ein Verkehrsunfall zwischen einem 10-jährigen Mädchen und einem Auto. Der am Unfall beteiligte Autofahrer setzte anschliessend seine Fahrt fort, ohne sich um das verletzte Kind zu kümmern. Der von Ricken fahrende Automobilist hielt vor dem Fussgängerstreifen an und gewährte dem Kind den Vortritt. Als dieses den Fussgängerstreifen überqueren wollte, fuhr der Personwagen wieder an und touchierte dabei die Fussgängerin mit der linken Fahrzeugfront. Ohne sich um das Mädchen zu kümmern, bog der unbekannte Fahrzeuglenker auf die Uznacherstrasse in Richtung Uznach ab. Beim gesuchten Fahrzeug handelt es sich um einen grauen Personwagen mit Stufenheck, Marke Audi, mit SG-Schildern. Personen, welche zum Hergang Angaben machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeistützpunkt Schmerikon (Tel. 055 465 28 00) in Verbindung zu setzen. (zsz)

Impressum

Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 42 42; Fax: 055 220 42 43. redaktion.linth@zsz.ch

Redaktionsleitung: Benjamin Geiger (Chefredaktor), Michael Kaspar (stv. Chefredaktor, Leiter Regionalredaktion), Andreas Schürer (stv. Chefredaktor), Peter Hasler (Sportchef)

Produktion / Druck

Leitung: Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15. sbachmann@zsz.ch. Druck: DZO Druck Oetwil a. S. AG

Verlag

Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Verlagsleitung: Barbara Tudor. Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. Preis: Fr. 318.– pro Jahr; E-Paper Fr. 159.– pro Jahr.

Inserate

Publicitas AG, Alte Jonastrasse 24, 8640 Rapperswil, Telefon: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09. rapperswil@publicitas.com

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

038.235384

Advents-Türli

8

Heute zu gewinnen:

1 EINKAUFSGUTSCHEIN

im Wert von Fr. 100.–

von Giro Frischmätt AG Wangen



So geht's: Senden Sie eine SMS mit den Worten **ZSZ WEIH, der Türchennummer und Ihrer Adresse** (z.B. ZSZ WEIH 7 Heidi Muster, Mustergasse 1, 1234 Musterhausen) an die Zielnummer 919 (CHF 1.–/SMS). Oder senden Sie eine Postkarte (A-Post) an: Zürichsee Presse AG, «Adventskalender», Postfach 135, 8712 Stäfa. Teilnahmeschluss 10.12.2008. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Keine Korrespondenz, Rechtsweg/Barauszahlung ausgeschlossen. Mitarbeiter der Zürichsee Medien-Gruppe, Zürcher Landzeitung und PubliGroup sind nicht teilnahmeberechtigt.

www.zsz.ch Adventskalender der Zürichsee-Zeitung